

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Projekt Joblinge gAG Köln
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig
Jugendhilfeausschuss	13.12.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	19.12.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	20.12.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschluss:

- Der Rat beschließt das Projekt „Joblinge gAG Köln“ befristet bis zum 31.12.2013 durch die Bereitstellung einer kommunalen Teilfinanzierung zu unterstützen.
- Der Rat beschließt hierzu, die in 2012 und 2013 erforderlich werdenden Zuwendungen in Höhe von jährlich 66.700 Euro für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 im Teilplan 0604, Teilplanzeile 15 durch eine entsprechende Umschichtung bei den Zuschüssen für die Kinder- und Jugendarbeit sicherzustellen. Hierfür kann ein Teil des Zuschusses für die Schulsozialarbeit herangezogen werden, da die Finanzierung dieses Zuschusses für diesen Zeitraum wiederum durch entsprechende Mehrerträge aus den Leistungen des Bildungspakets für Schulsozialarbeit sichergestellt werden kann.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
1.	66.700,00 €	%			€	66.700,00 €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Trotz der vergleichsweise günstigen Situation auf dem Kölner Ausbildungsmarkt (bis Ende Juli wurden der Kölner Agentur für Arbeit 4,2 % mehr Ausbildungsplätze gemeldet - 2250 noch suchende Bewerber stehen 1661 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber) sind nach wie vor 2700 junge Menschen unter 25 Jahren im JobCenter arbeitslos gemeldet.

Die Arbeitslosenquote für den Personenkreis im Alter von 15 bis unter 25 Jahren (Tendenz leicht steigend) betrug Ende Juli 8,5 %.

Aus der Sicht der Betriebe stellt vor allem die mangelnde „Ausbildungsreife“ vieler Bewerberinnen und Bewerber ein Problem dar. Nicht nur in den schulischen Fächern bestehen erhebliche Mängel, sondern auch in den Bereichen der sozialen Kompetenzen - wie etwa Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft - seien Defizite zu verzeichnen. Zudem ist zu befürchten, dass es durch den Wegfall der Wehrpflicht und dem „Doppelabitur-Jahrgang“ im Jahr 2012/13 zu Verdrängungseffekten für diese Zielgruppe mit erhöhtem Unterstützungsbedarf kommen wird.

Die Initiative „Joblinge“ wurde von der gemeinnützigen Dachorganisation der „Eberhard von Kuenheim Stiftung“ und „The Boston Consulting Group GmbH (BCG)“ im Jahr 2007 als Teil ihres gesellschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements konzipiert und bislang bundesweit an vier Standorten (Zwiesel, München, Frankfurt und Berlin) umgesetzt. Eine gemeinnützige Aktiengesellschaft (gAG) gibt den Rahmen für bürgerschaftliche Beteiligung, regionale Verankerung und unternehmerische Umsetzung vor. Für Köln ist geplant, dass aus dem Bereich der Kölner Wirtschaft Partnerunternehmen Praktika, Ausbildungsplätze, die Freistellung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen als Mentoren, Startkapital und Mitfinanzierung (50% der Gesamtkosten) zur Verfügung stellen. Eine Anlauffinanzierung erfolgt durch Initiatoren und Gründungspartner. Ein ehrenamtlicher Aufsichtsrat - zusammengesetzt aus Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft - begleitet für die „Gründungsaktionäre“ (beteiligte Firmen) das Projekt.

Ziel des Vorhabens „Joblinge gAG Köln“ ist es, Jugendliche ohne Ausbildungs- und Arbeitsplatz einen nachhaltigen Anschluss an den Ausbildungs-, bzw. Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Hauptzielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene, die trotz Hilfestellungen und Maßnahmedurchläufe im Übergangssystem bislang keinen adäquaten Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz gefunden haben. Diese jungen Menschen erhalten eine qualifizierte sechsmonatige Orientierungs-, Praxis- und zusätzliche betriebliche Anschlussbegleitung. Davon entfallen 4,5 Monate auf Praktika in „Joblinge-Partner – Unternehmen“, die intensiv begleitet werden. Das Konzept sieht neben einer pädagogischen Fachkäfitebetreuung eine 1:1-Begleitung durch ehrenamtliche Mentoren vor, die ihrerseits geschult und professionell durch Training und Supervision unterstützt werden. Avisiert wird eine Vermittlungsquote von mindestens 60% und 95% Nachhaltigkeit nach 6 Monaten in Ausbildung.

Nach wie vor bleiben Ausbildungsplätze unbesetzt, weil aus der Sicht der Betriebe Bewerberinnen und Bewerber die betrieblichen Anforderungen nicht erfüllen, andererseits eine größere Anzahl von Betrieben das Potential und die Kompetenzen bei vielen jungen Menschen nicht ausreichend erkennen kann - insbesondere bei Jugendlichen mit Migrationshin-

tergrund.

Der „Integrierte Jugendhilfe-, und Schulentwicklungsplan“ der Stadt Köln sieht für den Bereich Übergang/Schule Beruf eine verstärkte Zusammenarbeit mit Betrieben und die gemeinsame Entwicklung neuer Handlungsansätze und Modelle zur beruflichen Integration der Zielgruppen (z.B. der Ausbau betriebsbegleitender Angebote) vor. Darüber hinaus soll die Ausbildungsbereitschaft der Kölner Betriebe gestärkt und verbessert werden.

Im Rahmen einer „Kick-off – Veranstaltung“ zum „Joblinge-Standort Köln“ (19.7.2011) signalisierten namhafte Kölner Unternehmen ihr Interesse zur Mitarbeit und Beteiligung.

Damit ist die Hoffnung verbunden, dass in Zukunft und in Folge der Ergebnisse des Vorhabens ein nachhaltiger gemeinsamer Beitrag der Wirtschaft zur Integration von schwervermittelbaren jungen Menschen verstärkt möglich wird und Impulse und Anknüpfungspunkte zu ähnlichen Angeboten der Jugendberufshilfe und des JobCenters entstehen.

Ein „Jobling-Standort“ benötigt für 80 Jugendliche 400.000 Euro p.a. Das Konzept sieht eine Beteiligung durch die Kölner Wirtschaft (Betriebe als „Gründungsaktionäre“ und „Initiativpartner“) von 50 % (200.000 Euro) vor. Die verbleibenden 50% sollen durch Mittel der Kommune und des JobCenters erbracht werden. Die Agentur für Arbeit Köln und das JobCenter Köln streben grundsätzlich die Unterstützung und Umsetzung des Projekts an und teilen die Einschätzung, dass das Vorhaben eine sehr gute Perspektive bietet, in Zukunft vermehrt Ausbildungs- und Arbeitsplätze für benachteiligte und schwervermittelbare Jugendliche durch Kölner Betriebe zu erhalten.

Da der überwiegende Teil der einzubeziehenden Jugendlichen Transferleistungen nach SGB II beziehen wird, ist das JobCenter bereit, sich auf der Grundlage des § 16 f SGB II mit 2/3 der verbleibenden Kosten (ca. 133.300 Euro p.a) an dem Projekt zu beteiligen.

Eine Bezuschussung durch die Stadt Köln in Höhe von 66.700 Euro erfolgt unter der Voraussetzung, dass grundsätzlich - bezogen auf die jährlichen Gesamtkosten des Projekts (400.000 Euro):

- Eine Anteilsleistung in Höhe von 200.000.Euro (= 50%) durch die "gAG Joblinge Köln" erbracht wird
- Eine Beteiligung durch das JobCenter Köln in Höhe von 133.300 Euro an den jährlich verbleibenden Restkosten (200.000 Euro) gesichert ist.
- Weiterhin Mittel des Bundes im Rahmen des „Bildungspakets“ für den Teilbereich Schulsozialarbeit bereitgestellt werden (Aufgrund einer Befristung durch den Bund für den Teilbereich „Schulsozialarbeit“ stehen z.z. hier nur Mittel für die Jahre 2012 und 2013 zur Verfügung)

Die Restfinanzierung wird über einen Zuschuss in Höhe von ca. 66.700 Euro jeweils in 2012 und in 2013 durch die Stadt Köln sichergestellt. Die erforderlichen Aufwandsermächtigungen sind im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungen 2012 und der mittelfristigen Finanzplanung zu berücksichtigen (Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen). Der bereits bestehende jahresbezogene Fehlbetrag erhöht sich entsprechend.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.